

Stiftung Amrein-Troller ; Archivar ; Bibliothekar

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften =
Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles**

Band (Jahr): - **(1989)**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Stiftung Amrein-Troller Gletschergarten Luzern

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat beschloss an seinen zwei Sitzungen eine Verbesserung der Altersvorsorge des Personals (Anpassung an die Normen in der öffentlichen Verwaltung) und den Einbau einer Brandmeldeanlage im Museum und im Wohnhaus (Inbetriebsetzung April 1990). Durch den Beschluss, das Spiegellabyrinth aus dem Jahre 1896 aus dem Museumsgebäude in einen Neubau innerhalb des Areals des Gletschergartens zu verlegen und dort als Rekonstruktion neu zu erstellen (Eröffnung 1991), wird Raum für dringend benötigte Einrichtungen geschaffen: Projektionsraum, Überwachungszentrale mit Personalraum und Besucher-WC.

Sonderausstellungen und Veranstaltungen

Bis Mitte April 1989 zeigte das Museum die Ausstellung «Gedrechselt und bemalt – Holzspielzeug aus dem Erzgebirge». Diese Ausstellung bildete den Abschluss einer langjährigen erfolgreichen Ausstellungstätigkeit mit natur- und volkskundlichen Themen. Aus Raum- und Finanzgründen muss für die kommenden Jahre auf Sonderausstellungen verzichtet werden.

Am 12. September 1989 konnte der Gletschergarten den zehnmillionsten Besucher empfangen. Es war dies ein evangelischer Pfarrer aus der DDR, dessen Name – damals vor der Wende – noch nicht öffentlich bekanntgegeben werden durfte.

Besucherzahlen

Mit 168 282 Besuchern (Vorjahr 160 908) konnten 4,4 Prozent mehr Eintritte registriert werden als im Vorjahr, was in Anbetracht der Tatsache, dass 1989 keine Sonderausstellung eröffnet werden konnte, die Erwartungen weit überstieg.

Projekte

Die vom Stiftungsrat beschlossenen Projekte (siehe oben) bilden den Auftakt zur Verwirklichung des langfristigen Museumskonzeptes. Während die Betriebskosten aus den Besuchereinnahmen gedeckt werden können, bereitet das dringend notwendig gewordene Investitionsprogramm der Stiftung etwelche finanzielle Probleme. Der Gletschergarten wird in naher Zukunft auf Investitionshilfen der Öffentlichkeit und von Sponsoren angewiesen sein.

Stiftungsstatut

Gemäss Statut aus dem Jahre 1930 werden die Wahlvorschriften für Stiftungsrat und Direktion des Gletschergartens ab 1. Januar 1991 geändert. Bisher war der Stiftungsrat wahlberechtigt; neu wird nun der Senat der SANW die Zusammensetzung des Stiftungsrates und der Verwaltung bestimmen.

Peter Wick

Archivar

Das Sammeln von Nachrufen auf verstorbene Angehörige der Organe und Mitgliedgesellschaften der SANW erweist sich als schwierig. Es bedarf diesbezüglich eines guten Informationsflusses: Kommissionen, Fachgesellschaften, kantonale und regionale Gesellschaften, Generalsekretariat und Einzelmitglieder sollten mir Todesfälle anzeigen und Kopien von Nachrufen oder Hinweise darauf zukommen lassen.

Erfreuliches lässt sich vom Archivzuwachs melden. Von Dr. Willi Zimmermann, Bern, wurden die Unterlagen einer weitgespannten Umweltschutzerhebung dem Archiv übergeben. Zudem hat Jürg Rohner, Zentralsekretär des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, die Akten aus den ersten 50 Jahren der Schweizeri-

schen Naturschutz-Kommission von der Gründung 1906 an überwiesen. Selten trifft so viel Nützliches auf einmal ein. Den Herren Rohner und Zimmermann sei herzlich gedankt.

Der Archivar: PD Dr. Heinz Balmer

Bibliothekar

Allgemeines

Von der im letzten Jahr angekündigten Verkaufsaktion für ältere Denkschriften, die in der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern (StUB) lagern, wurde abgesehen. In einer ähnlichen Situation hat nämlich der Birkhäuser-Verlag die Erfahrung gemacht, dass sich der Aufwand nicht auszahlt.

Die Herren Stefan Naef, der auch die statistischen Daten lieferte, und Andreas Lothamer besorgten die Korrespondenz mit den Tauschpartnern. Für ihre Arbeit danken wir den beiden Mitarbeitern der StUB herzlich.

Tausch und Verkauf

Tauschpartner:

Nach neuester Zählung sind 560 Adressen verzeichnet (Vorjahr: 571).

Tauschgaben der Bibliothek:

60 Empfänger erhielten den administrativen Teil des Jahrbuches. 195 Adressaten wurde der Band 100, 221 Partnern der Band 101 der Denkschriften zugesandt. 53 Exemplare der «Bibliographia Scientiae Naturalis» 63/1987 gelangten an die Interessenten.

Tauscheingänge:

Insgesamt gingen 716 Titel (Vorjahr: 657) ein.

Im Tausch gegen den administrativen Teil des Jahrbuches – der wissenschaftliche Teil erscheint bekanntlich nicht mehr – trafen 493 Titel (Vorjahr: 464) ein.

Für die Denkschriften erhielten wir 170 Titel (Vorjahr: 142). Gegen Jahrbuch und

Denkschriften zusammen trafen 47 Titel (Vorjahr: 45) ein.

Geschenke an die Bibliothek:

Wir verdanken insgesamt 75 bibliographische Einheiten (Vorjahr: 55): 13 Broschüren (Vorjahr: 12), 14 Bände (Vorjahr: 14), 48 Karten (Vorjahr: 29).

«Bibliographie»:

Die käufliche «Bibliographie der Publikationen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft 1941–1974» wurde 1989 erstmals verschickt. 16 Stück wurden verkauft, 8 gingen auf Wunsch des Generalsekretariates als Tauschexemplare weg.

Der Bibliothekar: William Liebi